

Healthy Minds im Dialog:

Psychische Gesundheit
rund um die Geburt

23.-24. September 2026

In Innsbruck

**Eine Wissenstransferveranstaltung des
Healthy Minds Forschungsprojekts**

**Tagungsort: Frauen-Kopf-Klinik Innsbruck
und weitere Räume der Tirol Kliniken**

*Die Veranstaltung wird über den FWF Knowledge Transfer Event finanziert und
ist somit für alle Teilnehmenden kostenlos.*

Psychische Gesundheit rund um die Geburt gemeinsam weiterdenken

Willkommen und danke für Ihr Kommen!

Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit einem Kind bringen tiefgreifende Veränderungen mit sich. Neben Freude, Hoffnung und neuen Erfahrungen können diese Lebensphasen auch mit erheblichen psychischen Belastungen verbunden sein. Davon können Mütter, Väter und andere Elternteile gleichermaßen betroffen sein.

Psychische Erkrankungen rund um die Geburt sind keine Seltenheit. Dennoch werden sie häufig nicht oder erst spät erkannt. Scham, gesellschaftliche Erwartungen, fehlendes Wissen und Versorgungslücken können es Betroffenen erschweren, frühzeitig Unterstützung zu erhalten. Die Folgen betreffen nicht nur die Eltern selbst, sondern können sich auch auf die Partnerschaft, die Eltern-Kind-Beziehung und die Entwicklung des Kindes auswirken.

Das *Healthy Minds* Team untersucht seit 2022 die psychische Gesundheit von Eltern rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit danach. Im Mittelpunkt stehen die Situation von Familien in Tirol sowie die Entwicklung von Ansätzen zur frühzeitigen Erkennung, Prävention und Behandlung peripartaler psychischer Erkrankungen.

Worum geht es bei der Veranstaltung?

Ziel der Veranstaltung ist es, aktuelle Forschung mit Erfahrungen aus der Praxis und dem Wissen von Menschen mit eigener Erfahrung zu verbinden.

Gemeinsam möchten wir:

- aktuelle Forschungsergebnisse verständlich und praxisnah vermitteln,
- den Austausch zwischen Forschung, Gesundheitsversorgung, psychosozialen Einrichtungen und Betroffenen fördern,
- das öffentliche Bewusstsein für psychische Erkrankungen rund um die Geburt stärken,
- Stigmatisierung und Berührungsängste abbauen,
- und eine Grundlage für eine österreichweite Vernetzung im Bereich der peripartalen psychischen Gesundheit schaffen.

Mit der Veranstaltung möchten wir das Thema sichtbar machen, Wissen verständlich vermitteln und Menschen miteinander ins Gespräch bringen, die peripartale psychische Gesundheit aus unterschiedlichen Perspektiven kennen.

Wer ist eingeladen?

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich beruflich, wissenschaftlich, politisch oder persönlich mit psychischer Gesundheit rund um die Geburt beschäftigen.

Programm

Mittwoch, 23. September 2026

14:30 Uhr

Ankommen & Registrierung

15:00 Uhr

Begrüßungsworte von *Theresa Geley*, Gesundheitsdirektorin Tirol
Kick-Off durch Projektleiterin *Jean Paul*
Präsentation: Psychische Gesundheit rund um die Geburt sichtbar machen – Vorstellung der Healthy Minds Awareness Kampagne (*Marie Sonnenstuhl*)

15:20 Uhr

Forumtheater „Geschichten vom Storch“ – es spielen Menschen mit Erfahrung; Regie und Spielleitung: *Armin Staffler*

Eine interaktive Theaterperformance, die sich mit realen Szenarien im Zusammenhang mit mentaler Gesundheit rund um die Geburt auseinandersetzt.

Ab 17:20 Uhr

Get-together

Gemeinsamer Ausklang mit Getränken und kleinen Snacks.

Donnerstag, 24. September 2026

8:30 Uhr

Ankommen bei Kaffee

9:00 Uhr

Offizielle Begrüßung mit der Moderation von *Armin Staffler*
Begrüßung durch Projektleiterin *Jean Paul* und Vizerektorin für Forschung und Internationales der Medizinischen Universität Innsbruck, *Patrizia Stoitzner*

9:15 Uhr

Internationale Keynote

Annette Bauer, Gesundheitsökonomin an der London School of Economics and Political Science

10:15 Uhr

Healthy Minds: Forschung im Dialog

- Die Entwicklung von Healthy Minds: Geschichte, Meilensteine und Fortschritte des Forschungsprojekts (*Jean Paul*, in Englisch)
- Zwischen Belastung und Unterstützung: Perspektiven und Erfahrungen von Müttern mit psychischen Belastungen rund um die Geburt in Tirol (*Laura Hölzle*)

10:45 Uhr

Kleine Snack- & Kaffeepause

11:15 Uhr	Paneldiskussion: Psychische Gesundheit rund um Geburt und frühe Elternschaft – Herausforderungen, Versorgung und Zukunftsperspektiven • <i>Annette Bauer</i>, Gesundheitsökonomin • <i>Christine Hörtnagl</i>, Team der Spezialambulanz • <i>Martina König-Bachmann</i>, Hebamme & Psychotherapeutin • <i>Anna Oberdorfer</i>, Person mit gelebter Erfahrung • <i>Markus Presslauer</i>, Person mit gelebter Erfahrung • <i>Ingrid Zechmeister-Koss</i>, Geschäftsführerin AIHTA
12:45 Uhr	Mittagspause: Mittagessen ist für alle angemeldeten Teilnehmer:innen vorgesehen.
13:45 Uhr	Aktuelle Forschung und neue Ansätze im Rahmen des Projekts • Zwischen Rollenbildern und Realität: Psychische Belastungen von Vätern rund um die Geburt (<i>Philipp Schöch</i>) • PANDA – Wie digitales Selbst-Screening psychische Gesundheit rund um die Geburt unterstützen kann (<i>Laetitia Watzke</i>)
14:15 Uhr	Inviting the baby into the conversation when working with distressed parents (auf Englisch!) <i>Campbell Paul</i>, Kinderpsychiater am Royal Children's Hospital und University of Melbourne, Australien
15:00 Uhr	Kaffeepause und Raumwechsel zu den Workshops
15:30 Uhr	Parallele Workshops Workshop 1: Von Fall zu Fall: Interaktive Einblicke in die Spezialsprechstunde für peripartale psychische Gesundheit mit <i>Christine Hörtnagl & Luna Rabl</i> Workshop 2: Traumainformiert handeln – Haltungskarten für die peripartale Praxis mit <i>Marta Caccamo</i> Workshop 3: Supporting the Infant-Parent Relationship: The Newborn Behavior Observation (NBO) mit <i>Campbell Paul</i> (auf Englisch!) Workshop 4: Kreativraum – Gemeinsam gestalten für einen guten Start ins Leben mit <i>Maria Rainer & Kat Roi</i>
16:45 Uhr bis ca. 19:00 Uhr	Ergebnisse, Ausblick und gemeinsamer Abschluss Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung

Workshops im Detail

Von Fall zu Fall: Interaktive Einblicke in die Spezialsprechstunde für peripartale psychische Gesundheit

mit Christine Hörtnagl & Luna Rabl

In diesem interaktiven Workshop erhalten die Teilnehmenden praktische Einblicke in das Thema psychische Gesundheit im Peripartum. Gemeinsam werden wir verbreitete Mythen in Frage stellen, fundiertes Wissen teilen und praktische Fallbeispiele besprechen. Besonderer Fokus liegt auf der frühzeitigen Erkennung psychischer Probleme, der Behandlung Betroffener sowie dem gemeinsamen Austausch über hilfreiche Unterstützungs- und Bewältigungsstrategien.

Traumainformiert handeln – Haltungskarten für die peripartale Praxis

mit Marta Caccamo & Tamara Borbola

Traumainformierte Versorgung wird oft als Haltung beschrieben, bleibt im Alltag aber abstrakt. In dieser interaktiven Session machen wir sie greifbar. Die Emmi Care Karten übersetzen traumainformierte Grundsätze in kurze, situationsbezogene Handlungsimpulse für den peripartalen Versorgungsalltag. Die Teilnehmer:innen testen eine erste Version dieser Karten, prüfen sie anhand eigener Erfahrungen und reichern sie mit konkreten Beispielen aus der Praxis an.

Supporting the Infant-Parent Relationship: The Newborn Behavior Observation (NBO)

mit Campbell Paul (auf Englisch)

In this workshop, Campbell Paul invites participants to look at the newborn from a different perspective: What can a baby's behavior tell us, and how can we use these observations to support the emerging relationship between infants and their parents?

Participants will be introduced to the Newborn Behavioral Observations (NBO) system, a relationship-based approach that helps professionals and parents explore a newborn's individual strengths, cues and needs together. The session will offer a first insight into the principles of NBO and how careful observation can open up conversations, strengthen parents' understanding of their baby and support the early parent-infant relationship. Video examples of the use of the NBO with families will be shown and participants can bring a doll or teddy to enable some practice with the NBO approach to supporting the infant and parent relationship.

Kreativraum – Gemeinsam gestalten für einen guten Start ins Leben

mit Maria Reiner & Kat Roi

Kreativität schafft Raum für Begegnung, Austausch und neue Perspektiven. In diesem interaktiven Kreativraum laden wir die Teilnehmenden ein, sich unter Anleitung einer Kunsttherapeutin auf unterschiedliche kreative Aktivitäten einzulassen – vom Häkeln von Oktopussen für Frühgeborene über das Gestalten von Mutmach-Botschaften bis hin zu gemeinschaftlichen Kunst- und Reflexionsimpulsen. Die verschiedenen Mitmachstationen fördern einen niedrigschwelligen Austausch über psychische Gesundheit rund um Geburt und frühe Elternschaft, und zeigen, wie gemeinsames kreatives Handeln Verbindung, Fürsorge und Hoffnung stärken kann. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Unsere Referent:innen



Assist. Prof. Dr.in Jean Paul, PhD, BSc, BSc (Hons)

leitet das Forschungsprojekt Healthy Minds und ist Expertin für partizipative Forschungsmethoden im Bereich psychische Gesundheit an der Univ.-Klinik für Psychiatrie I der Medizinischen Universität Innsbruck. Sie stammt aus Melbourne, Australien, und zog 2018 nach Innsbruck, um das Village Forschungsprojekt zu leiten. Jean Paul ist Sozialwissenschaftlerin und (Sozio-)Linguistin mit Fokus auf partizipative, interdisziplinäre und Co-Design-Ansätze in der psychischen Gesundheitsforschung. Sie leitet und engagiert sich in verschiedenen Forschungsprojekten, die darauf abzielen, lokale psychosoziale Unterstützungsangebote für Kinder, die psychische Gesundheit von Eltern und Neugeborenen sowie die Versorgung von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen zu verbessern. In ihrer Forschung konzentriert sie sich auf qualitative Methoden, um besser zu verstehen, wie Menschen das Gesundheitssystem erleben und welche Erfahrungen sie dabei machen. Besonders hervorzuheben ist ihr Forschungsinteresse an partizipativer Forschung, insbesondere in ihrer Rolle als Mitglied des Patient Public Involvement and Engagement (PPIE) Teams, das eine enge Zusammenarbeit mit der Bevölkerung fördert.

Mag. Armin Staffler

studierte Politikwissenschaft und Geschichte und ist seit 1999 als Theaterpädagoge in sozial-politischen Feldern tätig. Er arbeitet als pädagogischer Mitarbeiter bei kontakt+co Suchtprävention Tirol und leitet den Fachbereich für inklusives, politisches und soziales Theater im Theaterverband Tirol. Als Familienvater von zwei Töchtern verbindet er seine berufliche Arbeit mit einem persönlichen Interesse an gesellschaftlichem Zusammenleben und Beteiligung. Mehr über seine Arbeit unter www.staffler.at und www.spectACT.at.



Priv.-Doz.in Dr.in Christine Hörtnagl

ist Oberärztin an der Universitätsklinik für Psychiatrie I der Medizinischen Universität Innsbruck. Sowohl klinisch als auch wissenschaftlich hat sie sich intensiv mit affektiven Störungen und Schizophrenie auseinandergesetzt und sich zum Thema „Emotionserkennung bei Patient:innen mit bipolaren und schizophrenen Erkrankungen“ habilitiert. Ihre langjährige klinische und wissenschaftliche Erfahrung sowie ihre persönliche – als Mutter von zwei Kindern – bringt sie heute insbesondere in die Behandlung und Erforschung peripartaler psychischer Erkrankungen ein. Seit 2024 leitet sie die Spezialsprechstunde für Peripartale Psychische Gesundheit. Darüber hinaus ist sie Co-Investigatorin unseres FWF-Forschungsprojekts „Healthy Minds – psychische Gesundheit rund um die Geburt“.

Luna Rabl, BSc. MSc. MSc. PhD.

ist Klinische Psychologin an der Universitätsklinik für Psychiatrie I in Innsbruck. Nach ihrem Masterstudium der Psychologie begann sie ihr PhD-Studium an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und absolvierte zeitgleich ihre Ausbildung zur Klinischen Psychologin. Seit 2023 hat sich Frau Rabl auf die Begleitung von Betroffenen und deren Angehörigen rund um Kinderwunsch, Schwangerschaft und die Zeit danach spezialisiert. Dieses Wissen kann sie seit 2024 an der Spezialsprechstunde für peripartale psychische Gesundheit einsetzen.



Dr.in Marta Caccamo

ist Initiatorin von Emmi Care, einem Vorhaben für traumainformierte perinatale Versorgung, das aus ihrer eigenen Erfahrung entstanden ist. Ziel ist es, Werkzeuge zu entwickeln, die diese Versorgung langfristig und alltagstauglich im System verankern. An der Schnittstelle von Forschung und Praxis erkundet sie kollaborative Innovation entlang der Frage, wie unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen müssen, damit komplexe Probleme lösbar werden. Sie ist Lehrbeauftragte an der Universität Bergamo und begleitet bei der conui GmbH Organisationen in Innovationsprozessen.

Tamara Borbola M.A., B.Sc.

ist Hebamme und psychosoziale Beraterin mit abgeschlossenem Gesundheitsmanagementstudium. Nach langjähriger Erfahrung in der klinischen sowie freiberuflichen Geburtshilfe und einer Ausbildung in der traumaorientierten Körperarbeit Somatic Experiencing (SE)®, begleitet sie heute Frauen an der psychosozialen Beratungsstelle schwanger.li in Feldkirch/Vorarlberg.



Unsere Referent:innen



Assoc. Prof. Campbell Paul

ist Facharzt für Psychiatrie am Royal Children's Hospital und am Royal Women's Hospital in Melbourne sowie an der University of Melbourne und am Murdoch Children's Research Institute tätig. Er arbeitet im klinischen und ambulanten Bereich der Säuglingspsychischen Gesundheit und war 1997 am Aufbau des Masterstudiengangs für Infant Mental Health an der University of Melbourne sowie eines psychiatrischen Versorgungsangebots für Kinder der australischen First Nations im Bundesstaat Victoria beteiligt. Sein besonderes Interesse gilt der inneren Erlebenswelt von Säuglingen und Kleinkindern, der Säuglings-Eltern-Psychotherapie sowie der Zusammenarbeit zwischen Säuglings- und peripartaler psychischer Gesundheit. Er ist Gründungsmitglied mehrerer australischer Fachgesellschaften im Bereich Infant Mental Health und Newborn Behaviour Observation sowie ehemaliger Präsident der World Association for Infant Mental Health (WAIMH).

Dipl. Maria Rainer

ist diplomierte Psychosoziale Beraterin und Kunsttherapeutin, Teil der kunsttherapeutischen Ateliergemeinschaft "Le Grenier" in der Höttinger Gasse 26, und blickt auf 10+ Jahre Arbeitserfahrung in Innsbruck im psychosozialen Bereich als leitende Angestellte zurück.

Derzeit arbeitet sie als Beraterin im Bereich mobile Familienhilfe und als selbstständige Kunsttherapeutin mit Fokus auf Kreativitäts-, und Persönlichkeitsentwicklung durch ausdruckszentrierte Methoden. Sie ist selbst vielfach künstlerisch tätig und innerhalb des beraterischen und künstlerischen Tätigkeitsfeldes ausserdem begeisterte Cyanotypistin, Radiomacherin, und Schneidergesellin mit Passion für Laientheater. Ihre Lieblingsmaterialien beim Malen und Gestalten und in der Arbeit mit ihren Klientinnen umfassen Ölpastell-, Pastell-, Aquarell-, und Acrylmalerei, Graffiti, Collagetechniken, sowie Holzbearbeitung und die Arbeit mit Ton.



Dr.in Annette Bauer

ist Associate Professorial Research Fellow am Care Policy and Evaluation Centre der London School of Economics and Political Science (LSE). Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Forschung liegt auf der peripartalen psychischen Gesundheit: Seit über zehn Jahren leitet sie internationale gesundheitsökonomische Forschungsprojekte in diesem Bereich. Einige dieser Arbeiten haben wichtige Veränderungen in Politik, Forschung und Praxis angestoßen. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit der ökonomischen Evaluation präventiver Angebote und der Frage, wie wissenschaftliche Erkenntnisse wirksam in Versorgung und Praxis einfließen können. Sie leitet das Projekt Global Economics in Maternal Mental Health (GEMMH) und ist Trustee der Global Alliance for Maternal Mental Health sowie bei Action on Postpartum Psychosis.

Dr.in rer. soc. oec. Ingrid Zechmeister-Koss, MA

ist Gesundheitsökonomin und seit Januar 2025 Geschäftsführerin des Austrian Institute for Health Technology Assessment (AIHTA) in Wien. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheitsökonomie, psychische Gesundheit, Health Technology Assessment, ökonomische Evaluation und evidenzbasierte Gesundheitsversorgung; zudem verfügt sie über umfassende Erfahrung im österreichischen Gesundheits- und Sozialsystem. Im Healthy Minds Team leitet sie die Participatory Research Unit und bringt dabei ihre Expertise in partizipativen Forschungsansätzen ein.



Prof. Martina König-Bachmann, BSc, MHPE

ist seit 40 Jahren Hebamme und verfügt über langjährige Erfahrung sowohl im klinischen als auch im außerklinischen Bereich. Seit 2007 leitet sie an der fh gesundheit den Bachelorstudiengang Hebamme und seit 2010 das Masterprogramm Master of Science in Advanced Practice Midwifery, unter anderem mit einem Schwerpunkt auf psychosozialer Gesundheit im peripartalen Kontext. Neben umfangreichen Forschungsaktivitäten ist sie als Vortragende im In- und Ausland tätig. Seit 2000 arbeitet sie zudem als Psychotherapeutin für Existenzanalyse, Traumatherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis.

Markus Presslauer

ist Genesungsbegleiter, Ex-In Trainer und alleinerziehender Vater. Aufgrund eigener Erfahrung mit schweren psychischen Krisen absolvierte er die Ausbildung zum Ex-In Genesungsbegleiter um Menschen in ähnlichen Situation unterstützend zur Seite zu stehen.



Unsere Referent:innen



Anna Oberdorfer, MMSc.

ist Kommunikationsexpertin mit über zehn Jahren Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit, bewusstseinsbildender Kommunikation und Kampagnenentwicklung. Als Gründerin und Geschäftsführerin von Visionistas verbindet sie strategisches Denken mit gesellschaftlichem Engagement. Ihr Anspruch: Themen wie soziale Gerechtigkeit, Gleichstellung und Klimaschutz sichtbar zu machen und systemisch zu verankern. Nach der Geburt ihres Sohnes im Jahr 2022 erlitt sie eine postpartale Psychose. Seither setzt sie sich für die psychische Gesundheit von Frauen in der Peripartalzeit ein – unter anderem ehrenamtlich bei Postpartum Support International. Darüber hinaus ist sie Mitgründerin von ans:wer – Agenturnetzwerk sexismusfreie Werbung. Als Feministin und Mental Health Advocate versteht sie es als persönliche Verantwortung, sich für strukturellen Wandel einzusetzen, Räume für Empowerment zu schaffen und gesellschaftspolitische Anliegen innerhalb und abseits ihrer beruflichen Rolle aktiv mitzugestalten.

Philipp Schöch, MSc.

studierte Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Soziologie und Organisational Studies. Als Projektkoordinator im Village-Forschungsprojekt der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG) sammelte er Erfahrung mit partizipativen Forschungsmethoden sowie in der Planung und Umsetzung von Forschungsprojekten. Im Healthy Minds-Projekt ist er als Projektmanager tätig. Zu seinen Aufgaben zählen die Koordination der Zusammenarbeit mit Stakeholdern, die Gestaltung und Umsetzung von Öffentlichkeitsbeteiligung und Veranstaltungen sowie die Mitwirkung an der inhaltlichen und organisatorischen Projektgestaltung. Parallel dazu promoviert er am Institut für Klinische Psychologie II der LFU zur psychischen Gesundheit von Vätern rund um die Geburt.



Marie Sonnenstuhl, BSc., MSc.

ist seit Ende 2025 Teil des Healthy Minds-Teams und promoviert im Fach Medizinische Psychologie an der Medizinischen Universität Innsbruck. In ihrer Forschung untersucht sie, wie andere Länder die peripartale psychische Gesundheit auf politischer Ebene priorisieren und die Versorgung flächendeckend verbessern konnten. Daraus möchte sie Erkenntnisse ableiten, die Impulse für die Weiterentwicklung der peripartalen psychischen Gesundheitsversorgung in Österreich geben können. Zuvor war sie im österreichischen Sozial- und Gesundheitsministerium in Wien tätig. Ihren Bachelor in Psychologie absolvierte sie an der University of Groningen, gefolgt von einem Master in Global Mental Health am Trinity College Dublin.

Laura Hölzle, MA.

studierte Wirtschaftswissenschaften und ist seit 2020 in der psychischen Gesundheitsforschung tätig. Als Forschungsassistentin sammelte sie umfassende Erfahrungen mit qualitativen und partizipativen Forschungsmethoden und ist im Healthy Minds Projekt unter anderem für Datenerhebung, Auswertung und Wissenstransfer zuständig. In ihrer bisherigen Forschung untersuchte sie die Erfahrungen von Müttern mit psychischen Belastungen rund um die Geburt in Tirol sowie deren Perspektiven auf soziale Unterstützung. Dabei zeigte sich insbesondere das Potenzial von Peer Support – also der Unterstützung durch Menschen mit ähnlichen Erfahrungen. Im Rahmen ihrer Promotion am Institut für Klinische Psychologie II der Universität Innsbruck beschäftigt sie sich daher mit Peer Support als möglicher Form der Unterstützung für die peripartale psychische Gesundheit. Dabei untersucht sie, wie Peer Support wirksam gestaltet und nachhaltig in die Versorgung integriert werden kann.



Laetitia Watzke, BSc.

studierte Psychologie an der Universität Innsbruck und befindet sich derzeit am Ende ihres Masterstudiums. Erste Forschungserfahrungen sammelte sie im Rahmen eines Praktikums im ehemaligen Village-Projekt. Seitdem ist sie als studentische Mitarbeiterin im Healthy Minds-Projekt tätig und unterstützt dort unter anderem die Datenerhebung und -auswertung sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Wissensvermittlung. Im Rahmen ihrer Masterarbeit beschäftigt sie sich mit der sprachlichen und kulturellen Anpassung eines digitalen Self-Screening-Tools zur peripartalen psychischen Gesundheit für Tirol. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf partizipativen Forschungsansätzen, Co-Design und der Zusammenarbeit mit Eltern mit gelebter Erfahrung, Fachpersonen und weiteren Stakeholdern.

Teilnahme und Anmeldung

Die Veranstaltung wird im Rahmen des *FWF Knowledge Transfer Events* finanziert.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um eine Online-Anmeldung.



Die kulinarische Verpflegung an beiden Veranstaltungstagen ist in der Teilnahme enthalten und übernimmt die **feld:schafft**.

Sie tischt ein Buffet mit ungenutzten Lebensmitteln auf, nutzt dadurch bereits vorhandene Ressourcen und stellt die Wertschätzung von Lebensmitteln in den Mittelpunkt.

Um Lebensmittelverschwendung vorzubeugen, bitten wir Sie, uns frühzeitig mitzuteilen, falls Sie doch nicht kommen können.

Anmeldung:

QR-Code scannen oder unter

<https://healthy-minds.i-med.ac.at/language/de/knowledge-transfer-event/>



Veranstaltungsort:

Frauen-Kopf-Klinik Innsbruck

Anichstraße 35/Haus 3 – Eingang D/EG, 6020 Innsbruck

Einzelne Workshops finden in weiteren Räumen der Tirol Kliniken statt.

Informationen zu den jeweiligen Räumen erhalten die Teilnehmer:innen vor Ort.

Fortbildungspunkte:

Die Veranstaltung wird vom Österreichischen Hebammengremium (ÖHG) mit 20

Fortbildungspunkten sowie mit 3 DFP-Punkten am 23.09. und 7 DFP-Punkten am 24.09.2026 anerkannt.

Gemeinsam können wir etwas verändern!

Wir freuen uns auf eineinhalb abwechslungsreiche Tage, auf offene Gespräche und auf Ihre Ideen.

Ihr Healthy Minds Team

Rückfragen:

+43 676 871672249 | laura.hoelzle@i-med.ac.at

